



Dorothea Reese-Heim
München
www.reeseheim.com

- 1943 geboren
- 1964-1972 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München und Karlsruhe
- 1983-2009 Professur an der Universität Paderborn
- 2010-2012 Präsidentin der Münchner Sezession e.V.

- 2004 Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland
„Golden Bobbin 2004“, Eleventh Intern. Lace Biennial, Brüssel
- 2011 Werkschau in Kunsthalle Jesuitenkirche, Aschaffenburg
- 2012 TIM Staatliches Textilmuseum Augsburg, Augsburg

Auf dem Gelände des Seidlhofes wurde das „Feldprojekt mit der Kulturpflanze Flachs“ ins Leben gerufen. Auf einer Fläche von 10m x 50m wurde Leinsamen ausgesät. Im Monat Juni sind aus den Samen Pflanzen mit blühenden, blauen Blumen herangewachsen. Dieses Feldprojekt ist Teil der Auseinandersetzung der Künstlerin Dorothea Reese-Heim mit Textilien bzw. Textilpapier. Es akzentuiert den Bezug zum Ursprung des Materials. Es ist eine temporäre Arbeit, die dem natürlichen Wandel von Wachstum, Witterungseinflüssen und Ernte unterliegt.

So wie der oben beschriebene Kreislauf der Natur, so durchläuft auch Flachs in seiner Verarbeitung verschiedene Stadien. Aus der Faser wird ein Gewebe gewonnen, aus dem Gewebe entsteht Kleidung, die wiederum degeneriert durch Verschleiß zu Lumpen. Auf diesen Hintergrund Bezug nehmend, installiert Dorothea Reese-Heim im Gewächshaus ein Objekt mit dem Namen „Inkrustationen – Gesprengte Bögen“, das aus dem Naturprodukt Flachs geschaffen ist. Innerhalb von dünnen Metallrahmengestellen liegen vereinzelt, halbrunde Bögen, die aus Flachsstengeln, Leinenlumpen und Papier hergestellt sind. Die Bögen sind aufgerissen, sie zeigen in ästhetischer Weise die spezifischen Materialien ihrer Konstruktion. Sie sind auf schwungvolle Art raumgreifend.



„Inkrustationen-
Gesprengte Bögen“ | 1992/ 1998
Flachsstengel, Papier, Leinenlumpen,
Kleber, Metallrahmen
180 x 180 x 100 cm

Feldprojekt mit
Leinsamen | 2015
Leinsamen
10 x 50 m

